

thyssenkrupp: Deutlich verbesserte Finanzkennzahlen im Geschäftsjahr 2020/2021, Umbau zu leistungsstarker Unternehmensgruppe kommt voran

- Auftragseingang, Umsatz und Bereinigtes EBIT im Geschäftsjahr 2020/2021 deutlich über pandemiebedingt schwächerem Vorjahr
- Performance verbessert: alle Segmente mit deutlichen Ergebnissteigerungen
- Portfoliomaßnahmen im Segment Multi Tracks erfolgreich vorangebracht
- Prognose laufendes Geschäftsjahr: Verbesserung des Bereinigten EBIT auf 1,5 bis 1,8 Mrd €, Jahresüberschuss mit mindestens 1 Mrd € sowie ausgeglichener Free Cashflow vor M&A erwartet
- CEO Martina Merz: „Nach gut zwei Jahren intensiver Transformation können wir heute sagen: Die Trendwende ist erkennbar, es geht in die richtige Richtung bei thyssenkrupp. Trotzdem bleiben noch große Herausforderungen.“

thyssenkrupp macht beim Umbau zu einer leistungsstarken Unternehmensgruppe deutliche Fortschritte: Im Geschäftsjahr 2020/2021 hat das Unternehmen wichtige strategische Weichenstellungen vorgenommen und sich operativ gegenüber dem pandemiebedingt schwächeren Vorjahr spürbar verbessert. Von Oktober 2020 bis September 2021 verzeichnete die Unternehmensgruppe **Auftragseingänge**¹ von insgesamt 39,6 Mrd €, was einem Plus von 41 Prozent entspricht. Der **Umsatz** verbesserte sich um 18 Prozent auf 34,0 Mrd €. Das **Bereinigte EBIT** stieg auf 796 Mio € (Vorjahr: -1.759 Mio €). Zu dieser positiven Entwicklung haben alle Segmente mit zum Teil deutlichen Ergebnisverbesserungen beigetragen. Insbesondere die Materialgeschäfte profitierten von steigenden Verkaufsmengen und Preisen. Entsprechend konnte thyssenkrupp die im Mai angehobene **Ergebnisprognose** am oberen Ende der Bandbreite erfüllen.

Martina Merz, Vorstandsvorsitzende der thyssenkrupp AG: „Nach gut zwei Jahren intensiver Transformation können wir heute sagen: Die Trendwende ist erkennbar, es geht in die richtige Richtung bei thyssenkrupp. Unsere Performance verbessert sich deutlich, das spiegelt sich auch in den Zahlen wider. Diesen Schwung wollen wir mitnehmen in die nächste Phase unserer Transformation, um in unseren Geschäften auch wieder profitabel zu wachsen. Trotzdem bleiben insbesondere aufgrund des Halbleitermangels und der Unsicherheiten wegen der Corona-Pandemie noch große Herausforderungen.“

¹ Falls nicht anders angegeben, beziehen sich alle Kennzahlen auf die fortgeführten Aktivitäten.

Zuversichtliche Prognose für das laufende Geschäftsjahr

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Erholung und der weiter erwarteten strukturellen Verbesserung der Geschäfte blickt thyssenkrupp insgesamt zuversichtlich auf das laufende **Geschäftsjahr 2021/2022**. Unsicherheiten und damit eine nur eingeschränkt verlässliche Planbarkeit bestehen insbesondere in Bezug auf die weitere Entwicklung der Lieferengpässe bei Halbleitern und anderen Vorprodukten. Das wird im laufenden Geschäftsjahr temporär zu Belastungen führen. Der Umsatz der Gruppe soll im gesamten Geschäftsjahr 2021/2022 in einem mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen. Das **Bereinigte EBIT** soll gegenüber dem Vorjahr auf einen Wert zwischen 1,5 und 1,8 Mrd € in etwa verdoppelt werden. Darin berücksichtigt sind eine signifikante Ergebnisverbesserung bei Steel Europe und ein deutlich verringerter Verlust bei Multi Tracks. Für den **Jahresüberschuss** rechnet thyssenkrupp mit einem Wert von mindestens 1 Mrd €, der höchste Jahresüberschuss seit dem Geschäftsjahr 2007/2008. Bei weiteren Auszahlungen für Restrukturierungen und Beibehaltung der derzeit hohen Investitionsausgaben in die Zukunftsthemen von thyssenkrupp wird für den **Free Cashflow vor M&A** eine signifikante Steigerung in den Bereich eines ausgeglichenen Wertes prognostiziert.

Klaus Keysberg, Finanzvorstand der thyssenkrupp AG: „Unsere konsequent umgesetzten Performance- und Portfoliomaßnahmen zeigen Wirkung. Dieses Momentum wollen wir nutzen. Nachhaltige Profitabilität und ein stabil positiver Cashflow – das sind die Maßstäbe, an denen wir uns messen lassen wollen. Wir sind zuversichtlich, dass wir uns im laufenden Geschäftsjahr in Schlagweite dieser Ziele bringen werden.“

Fortschritte bei Portfolio- und Performancemaßnahmen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat thyssenkrupp wie angekündigt im Segment Multi Tracks wichtige Entscheidungen getroffen und damit die Fokussierung seines Portfolios weiter vorangetrieben. Im Juli wurde der Verkauf des Mining-Geschäfts unterschrieben, kurz darauf der Verkauf von Infrastructure. Im August wurde der Geschäftsbereich Carbon Components veräußert. Zuletzt hatte thyssenkrupp Mitte September den Verkauf des italienischen Edelstahlwerks AST vereinbart. Als weitere Portfoliomaßnahme wurde das Grobblechwerk in Duisburg planmäßig zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres geschlossen.

Bei Uhde Chlorine Engineers (UCE) sieht thyssenkrupp großes Potenzial im Bereich der Wasserelektrolyse und will von der starken Nachfrage nach grünem Wasserstoff profitieren. Das Unternehmen prüft deshalb intensiv, wie das Wasserstoffgeschäft bestmöglich weiterentwickelt werden kann. Aktuell plant thyssenkrupp einen Börsengang als Vorzugslösung. In jedem Falle würde thyssenkrupp eine Mehrheit am Geschäft behalten.

Neben gezielten Investitionen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Geschäfte hat thyssenkrupp auch bei der notwendigen Anpassung der Beschäftigung weitere Fortschritte gemacht. Von den angekündigten mehr als 12.000 Stellen bis zum Geschäftsjahr 2023/2024 hat thyssenkrupp in den vergangenen zwei Geschäftsjahren rund 7.800 Stellen sozialverträglich abgebaut. Dabei konnten viele Mitarbeitende in neue Beschäftigungsverhältnisse vermittelt werden.

Oliver Burkhard, Personalvorstand und Arbeitsdirektor der thyssenkrupp AG: „Auch im größten Restrukturierungsprogramm in der Geschichte von thyssenkrupp sind wir stets verantwortungsvoll und anständig mit unseren Mitarbeitenden umgegangen – das werden wir auch weiterhin tun. Die Menschen und ihre Fähigkeiten sind der entscheidende Erfolgsfaktor von thyssenkrupp. Und je weiter unser Umbau voranschreitet, desto mehr können wir uns auch wieder den Themen widmen, die Innovationen und Wachstum ermöglichen, Menschen im Unternehmen begeistern und Talente von außerhalb anziehen.“

Entwicklung in den Segmenten im Geschäftsjahr 2020/2021

Materials Services konnte im Jahresverlauf von einer deutlich gestiegenen Nachfrage und höheren Materialpreisen profitieren. Der Auftragseingang stieg um 29 Prozent, der Umsatz um 24 Prozent. Auch das Bereinigte EBIT lag mit 587 Mio € deutlich über dem Vorjahr (-85 Mio €). Neben Mengen und Preisen wirkten sich auch die eingeleiteten Maßnahmen für Innovationen und Optimierungen – insbesondere im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung – positiv auf die Marge des Segments aus.

Industrial Components konnte Auftragseingang und Umsatz um 22 bzw. 20 Prozent steigern. Bei den Großwälzlagern verzeichnete insbesondere der Bereich Baumaschinen Zuwächse. Auch die anderen Marktsegmente konnten die Nachfragerückgänge des vergangenen Jahres überwinden. Im Schmiedegeschäft zeigte sich ebenfalls eine deutliche Erholung in allen Anwendungsbereichen. Das Bereinigte EBIT im Segment Industrial Components lag mit 322 Mio € deutlich über Vorjahr (139 Mio €).

Automotive Technology konnte ebenfalls von einer Markterholung profitieren. Auftragseingang und Umsatz verbesserten sich jeweils um 11 Prozent, nachdem im Vorjahr die Produktion bei Kunden pandemiebedingt zeitweise stillstand. Das operative Ergebnis verbesserte sich deutlich, wozu alle Business Units beigetragen haben. Besonders dynamisch entwickelte sich die Nachfrage in der ersten Jahreshälfte. Ab dem dritten Quartal bekam Automotive Technology die zunehmenden Lieferengpässe bei Halbleitern sowie Kostensteigerungen bei Material und Logistik zu spüren. Das Bereinigte EBIT lag mit 264 Mio € dennoch signifikant über dem Vorjahr (-166 Mio €).

Steel Europe steigerte Auftragseingang und Umsatz im Vergleich zum pandemiebedingt schwachen Vorjahr deutlich um 31 bzw. 27 Prozent. Das Bereinigte EBIT verbesserte sich auf 116 Mio € (Vorjahr: -820 Mio €). Positiv schlugen die Belebung der Nachfrage bei gleichzeitig steigenden Marktpreisen und die eingeleiteten Performancemaßnahmen im Zuge der Umsetzung der Stahlstrategie 20-30 zu Buche. Bis zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde mehr als die Hälfte des bis 2026 vorgesehenen Abbaus von 3.750 Stellen bei Steel Europe sozialverträglich bewältigt. Dämpfend wirkten dagegen die stark steigenden Rohstoffkosten sowie temporäre Einschränkungen in der Produktion – im Wesentlichen durch die notwendige Neuzustellung des Hochofens 1 in Duisburg.

Nach wie vor ist thyssenkrupp davon überzeugt, dass eine eigenständige Aufstellung Steel Europe bestmögliche Zukunftsperspektiven eröffnet. Eine Verselbstständigung des Stahlbereichs ist jedoch ein sehr komplexes Vorhaben, das wirtschaftlich herausfordernd und von zahlreichen Unwägbarkeiten geprägt ist. Eine finale Entscheidung hängt von einer Vielzahl – auch externer – Faktoren ab. Unter anderem braucht es Planungssicherheit bei den regulatorischen Rahmenbedingungen, gerade hinsichtlich der grünen Transformation. Neben der Vorbereitung der üblichen Carve-out-Themen prüft thyssenkrupp im Rahmen einer Machbarkeitsstudie, unter welchen Bedingungen der Stahlbereich in die Eigenständigkeit überführt werden kann.

Marine Systems konnte den Auftragseingang deutlich auf 6,7 Mrd € (Vorjahr: 2,2 Mrd €) steigern. Darin enthalten ist neben dem Auftrag zum Bau von sechs U-Booten für Norwegen und Deutschland mit einem Auftragsvolumen von 5,5 Mrd € auch ein Auftrag für die italienische Marine im Unterwasserbereich. Auch der Umsatz war mit 2 Mrd € besser als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (1,8 Mrd €). Gründe waren im Wesentlichen die Übergabe der dritten Fregatte F125 an die deutsche und die Übergabe von insgesamt vier Korvetten an die israelische Marine. Das Bereinigte EBIT lag mit 26 Mio € über Vorjahr (20 Mio €).

Das Segment **Multi Tracks**² verzeichnete mit einem Auftragsplus von 34 Prozent insgesamt eine sehr dynamische Neugeschäftsentwicklung. Der Umsatz blieb auf Niveau des Vorjahres stabil (+2 Prozent). Entsprechend ihrer spezifischen Herausforderungen weisen die bei Multi Tracks zusammengefassten Geschäfte im Einzelnen sehr unterschiedliche Entwicklungen aus: Das **Edelstahlgeschäft** steigerte Auftragseingang sowie Umsatz deutlich. Auch der **Anlagenbau** verzeichnete höhere Auftragseingänge in allen Geschäftsfeldern. Insbesondere wurden erste Projekte im wichtigen Wachstumsmarkt Wasserstoff gewonnen. Im Umsatz machten sich dagegen die niedrigeren Auftragseingänge im Vorjahr bemerkbar. Bei **Grobblech** war die Geschäftsentwicklung vor der zum Ende des Geschäftsjahres erfolgten Schließung rückläufig. Das Bereinigte EBIT des Segments belief sich auf insgesamt -298 Mio €. Damit hat sich der Verlust gegenüber dem Vorjahr (-593 Mio €) etwa halbiert.

Im **Corporate Headquarters** konnte das Bereinigte EBIT weiter auf -194 Mio € verringert werden (Vorjahr: -221 Mio €).

Geschäftsjahr 2020/2021: Kennzahlen Gruppe insgesamt (inkl. nicht fortgeführter Aktivitäten)

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 weist thyssenkrupp ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis mit einem **Jahresfehlbetrag** von -25 Mio € aus. Im Vorjahr lag der Wert bei 9,6 Mrd € und enthielt den erzielten Gewinn aus dem Verkauf des Aufzugsgeschäfts. Ohne diesen Effekt, d. h. auf fortgeführter Basis, hat sich der Jahresfehlbetrag von -5,5 Mrd € auf -19 Mio € deutlich verbessert. Das Ergebnis je Aktie betrug -0,18 € (Vorjahr: 15,40 €); auf fortgeführter Basis -0,17 € (Vorjahr: -8,91 €).

² Im Segment Multi Tracks bündelt thyssenkrupp seit dem 1. Oktober 2020 die Minderheitsbeteiligung an TK Elevator, der früheren thyssenkrupp Elevator, und bestimmte Geschäfte aus verschiedenen Industrien, für deren Mehrzahl kurz- bis mittelfristig andere Eigentumsverhältnisse in Erwägung gezogen werden. Dies kann beispielsweise ein vollständiger Verkauf oder Teilverkauf sein oder die Fortführung des Geschäfts zusammen mit einem oder mehreren externen Partnern.

Das **Eigenkapital** hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag von 10,2 Mrd € auf 10,8 Mrd € erhöht. Hauptursache war das gestiegene Zinsniveau und die daraus folgende Neubewertung der Pensionsverpflichtungen. Damit verbesserte sich die **Eigenkapitalquote** leicht auf über 29 Prozent (Vorjahr: 28 Prozent).

Der **Free Cashflow vor M&A** lag im Geschäftsjahr 2020/2021 deutlich über Vorjahr (-4,8 Mrd €) und mit -1,3 Mrd € im prognostizierten Bereich. Positive Effekte kamen aus den starken Ergebnisverbesserungen der Segmente, belastend wirkte insbesondere der preisbedingte Aufbau des Nettoumlaufvermögens. Hinzu kamen die anhaltenden Auszahlungen für Restrukturierungen und über den Abschreibungen liegende Investitionen in die Zukunftsthemen von thyssenkrupp. Das **Netto-Finanzguthaben** der Gruppe verringerte sich entsprechend auf 3,6 Mrd € (30. September 2020: 5,1 Mrd €). Mit flüssigen Mitteln und freien zugesagten Kreditlinien von insgesamt 10,5 Mrd € verfügt thyssenkrupp weiterhin über eine sehr gute Liquiditätssituation.

Da im Einzelabschluss der thyssenkrupp AG ein Bilanzverlust ausgewiesen wird, wird der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2020/2021 **kein Dividendenvorschlag** zur Beschlussfassung vorgelegt.

Hier finden Sie aktuelles [Footagematerial](#).

Ansprechpartner für Medien

thyssenkrupp AG Communications

Peter Sauer

Telefon: +49 (201) 844-536791

mailto: press@thyssenkrupp.com

Nicola Röttger

+49 (201) 844-536481

www.thyssenkrupp.com

Twitter: [@thyssenkrupp](https://twitter.com/thyssenkrupp)

Company blog: <https://engineered.thyssenkrupp.com>

thyssenkrupp in Zahlen - Kennzahlen im Überblick

THYSSENKRUPP IN ZAHLEN

		Gruppe insgesamt				Gruppe – Fortgeführte Aktivitäten ¹⁾			
		2019 / 2020	2020 / 2021	Veränderung	in %	2019 / 2020	2020 / 2021	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	34.891	39.571	4.680	13	28.150	39.571	11.421	41
Umsatz	Mio €	35.443	34.015	–1.427	–4	28.899	34.015	5.117	18
EBITDA	Mio €	14.724	1.416	–13.309	–90	–1.079	1.422	2.500	++
EBIT ²⁾	Mio €	10.475	451	–10.024	–96	–5.255	457	5.712	++
EBIT-Marge	%	29,6	1,3	–28,2	–96	–18,2	1,3	19,5	++
Bereinigtes EBIT ^{1), 2)}	Mio €	–1.039	796	1.836	++	–1.759	796	2.555	++
Bereinigte-EBIT-Marge	%	–2,9	2,3	5,3	++	–6,1	2,3	8,4	++
Ergebnis vor Steuern	Mio €	10.112	95	–10.017	–99	–5.593	101	5.694	++
Jahresüberschuss(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	9.592	–25	–9.617	--	–5.541	–19	5.522	100
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	9.585	–115	–9.699	--	–5.547	–109	5.439	98
Ergebnis je Aktie	€	15,40	–0,18	–15,58	--	–8,91	–0,17	8,74	98
Operating Cashflow	Mio €	–3.326	92	3.418	++	–4.224	94	4.319	++
Cashflow für Investitionen	Mio €	–2.352	–1.485	867	37	–2.188	–1.485	703	32
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	14.766	975	–13.791	–93	14.783	975	–13.808	–93
Free Cashflow ³⁾	Mio €	9.088	–418	–9.506	--	8.371	–416	–8.786	--
Free Cashflow vor M & A ³⁾	Mio €	–4.835	–1.273	3.562	74	–5.515	–1.273	4.241	77
Netto-Finanzguthaben (30.09.)	Mio €	–5.053	–3.586	1.467	29				
Eigenkapital (30.09.)	Mio €	10.174	10.845	671	7				
Gearing (30.09.)	%	— ⁴⁾	— ⁴⁾	—	—				
ROCE	%	59,8	3,4	–56,4	–94				
thyssenkrupp Value Added	Mio €	9.073	–622	–9.695	--				
Dividende je Aktie	€	—	—	—	—				
Ausschüttung	Mio €	—	—	—	—				
Mitarbeiter (30.09.)		103.598	101.275	–2.323	–2				

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 24).

³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

⁴⁾ Aufgrund des deutlich positiven Eigenkapitals und des ausgewiesenen Netto-Finanzguthabens ist die Aussage der Gearing-Kennzahl bedeutungslos geworden.

THYSSENKRUPP IN ZAHLEN

		Gruppe insgesamt				Gruppe – Fortgeführte Aktivitäten ¹⁾			
		4. Quartal 2019 / 2020	4. Quartal 2020 / 2021	Veränderung	in %	4. Quartal 2019 / 2020	4. Quartal 2020 / 2021	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	8.996	14.311	5.315	59	8.369	14.311	5.942	71
Umsatz	Mio €	7.951	9.441	1.489	19	7.258	9.441	2.182	30
EBITDA	Mio €	14.669	410	-14.259	-97	-534	398	933	++
EBIT ²⁾	Mio €	11.540	167	-11.373	-99	-3.663	156	3.819	++
EBIT-Marge	%	145,1	1,8	-143,4	-99	-50,5	1,7	52,1	++
Bereinigtes EBIT ^{1), 2)}	Mio €	-530	232	763	++	-601	232	833	++
Bereinigte-EBIT-Marge	%	-6,7	2,5	9,1	++	-8,3	2,5	10,7	++
Ergebnis vor Steuern	Mio €	11.429	89	-11.340	-99	-3.771	78	3.849	++
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	11.570	143	-11.427	-99	-3.592	132	3.724	++
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	11.583	116	-11.466	-99	-3.579	105	3.685	++
Ergebnis je Aktie	€	18,61	0,19	-18,42	-99	-5,75	0,17	5,92	++
Operating Cashflow	Mio €	-862	314	1.176	++	-1.053	314	1.367	++
Cashflow für Investitionen	Mio €	-1.374	-624	751	55	-1.334	-624	710	53
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	14.753	2	-14.751	-100	14.775	2	-14.773	-100
Free Cashflow ³⁾	Mio €	12.517	-308	-12.825	--	12.389	-308	-12.697	--
Free Cashflow vor M & A ³⁾	Mio €	-1.380	-321	1.059	77	-1.503	-321	1.182	79
Netto-Finanzguthaben (30.09.)	Mio €	-5.053	-3.586	1.467	29				
Eigenkapital (30.09.)	Mio €	10.174	10.845	671	7				
Gearing (30.09.)	%	— ⁴⁾	— ⁴⁾	—	—				
Mitarbeiter (30.09.)		103.598	101.275	-2.323	-2				

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 24).

³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

⁴⁾ Aufgrund des deutlich positiven Eigenkapitals und des ausgewiesenen Netto-Finanzguthabens ist die Aussage der Gearing-Kennzahl bedeutungslos geworden.

AUFTRAGSEINGANG

Mio €	2019 / 2020	2020 / 2021	Veränderung		4. Quartal 2019 / 2020	4. Quartal 2020 / 2021	Veränderung	
			in %	auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %			in %	auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %
Materials Services ²⁾	9.886	12.710	29	31	2.285	3.519	54	54
Industrial Components	2.095	2.556	22	25	517	633	22	22
Automotive Technology ²⁾	4.069	4.506	11	13	1.154	1.090	-6	-6
Steel Europe ²⁾	7.097	9.283	31	31	1.965	1.951	-1	-1
Marine Systems	2.235	6.662	++	++	1.870	5.846	++	++
Multi Tracks ²⁾	4.376	5.883	34	36	997	1.610	62	61
Corporate Headquarters ²⁾	4	5	25	26	1	1	-23	-22
Überleitung ²⁾	-1.611	-2.035	-26	—	-419	-338	19	—
Gruppe fortgeführte Aktivitäten²⁾	28.150	39.571	41	42	8.369	14.311	71	71
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	6.741	0	--	--	627	0	--	--
Gruppe insgesamt	34.891	39.571	13	34	8.996	14.311	59	66

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte.

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

UMSATZ

Mio €	2019 / 2020	2020 / 2021	Veränderung		4. Quartal 2019 / 2020	4. Quartal 2020 / 2021	Veränderung	
			in %	auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %			in %	auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %
Materials Services ²⁾	9.895	12.315	24	27	2.296	3.770	64	64
Industrial Components	2.099	2.512	20	23	530	635	20	19
Automotive Technology ²⁾	4.090	4.522	11	13	1.088	1.063	-2	-3
Steel Europe ²⁾	7.023	8.932	27	28	1.760	2.361	34	34
Marine Systems	1.760	2.022	15	15	564	572	1	1
Multi Tracks ²⁾	5.522	5.651	2	4	1.357	1.608	18	18
Corporate Headquarters ²⁾	9	13	42	42	7	2	-76	-76
Überleitung ²⁾	-1.500	-1.953	-30	—	-344	-571	-66	—
Gruppe fortgeführte Aktivitäten²⁾	28.899	34.015	18	19	7.258	9.441	30	30
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	6.544	0	--	--	693	0	--	--
Gruppe insgesamt	35.443	34.015	-4	16	7.951	9.441	19	27

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte.

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

BEREINIGTES EBIT

Mio €	2019 / 2020	2020 / 2021	Veränderung in %	4. Quartal 2019 / 2020	4. Quartal 2020 / 2021	Veränderung in %
Materials Services ¹⁾	-85	587	++	-51	225	++
Industrial Components	139	322	++	17	56	++
Automotive Technology ¹⁾	-166	264	++	-112	30	++
Steel Europe ¹⁾	-820	116	++	-203	29	++
Marine Systems	20	26	27	12	27	++
Multi Tracks ¹⁾	-593	-298	50	-211	-63	70
Corporate Headquarters ¹⁾	-221	-194	13	-46	-47	-3
Überleitung ¹⁾	-34	-26	23	-7	-23	--
Gruppe fortgeführte Aktivitäten¹⁾	-1.759	796	++	-601	232	++
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ¹⁾	720	0	--	70	0	--
Gruppe insgesamt	-1.039	796	++	-530	232	++

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.